

Halle, den 15. Juli 2022

## Zum Inhalt dieser Ausgabe:

- IZEA-Vortragsreihe im Wintersemester 2022/23: „Verlichting“: Aspects and Impacts of the Enlightenment in the Netherlands
- Tagungen und Workshops
- Neuerscheinungen und Rezensionen
- Ausschreibung der Dr. phil. Fritz Wiedemann-Stipendien für Aufklärungsforschung

## EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des IZEA,

der Sommer brachte unserem Zentrum eine Fülle von Veranstaltungen und viele internationale Gäste, darunter auch erstmals Stipendiat\*innen unseres neuen Stipendienprogramms „Gerda Henkel Stipendium für Wissens- und Wissenschaftsgeschichte“.

Zu den Höhepunkten gehörten im Mai die internationale Konferenz „Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Universität – Dichterparadies“, eine Kooperation mit dem Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin und kurz darauf die Tagung „Gelebte Aufklärung. Johann Georg Sulzer (1720–1779) im Kontext“, aber auch der Besuch der Mitglieder des Turin Humanities Programme (THP Junior Fellows) und der Fondazione 1563 per l’Arte e la Cultura, die im Juni im IZEA einen Workshop über „Enlightenment legacy: the rights of man in a global perspective“ veranstalteten.

Am 27. und 28. Juni fand das Treffen des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des IZEA statt, bei dem wir die Mitglieder unseres Beirats endlich weitgehend in Präsenz begrüßen durften, mit ihnen über die – bis auf die Bibliothekssituation – sehr positive Entwicklung der vergangenen Jahre reflektierten und Ideen für die Zukunft austauschten.

Auch im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften war das IZEA aktiv. Hier beteiligten wir uns mit einem Gespräch über (auch digitales) Edieren, und, passend zum städtischen Jahresmotto „Die Macht der Emotionen“, mit einer Lesung zu „Gefühlen in der Literatur der Aufklärung“.

In diesem Newsletter finden Sie Hinweise auf unsere Veranstaltungen der Monate Juli bis – in einem Ausblick – Oktober, Neuerscheinungen und Rezensionen, Informationen über unsere aktuellen Gäste und anderes Wissenswertes. Unsere Homepage ([www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)) informiert Sie stets über die aktuellen Entwicklungen, Orte und Formate. Telefonisch erreichen Sie uns unter 0345/5521771.

In der nächsten Woche findet im IZEA unter dem Titel „Beyond Cultural Identities – The Jews of Polyphony, Relationality and Translation in Muslim Contexts“ noch eine wichtige, internationale Konferenz unseres Direktoriumsmitglieds Ottfried Fraisse sowie in Darmstadt ein Workshop des „Exzerpte-Portals“ statt. Sollten Sie dann jedoch schon im Urlaub sein, freuen wir uns darauf, Sie nach der Sommerpause wieder begrüßen zu dürfen, etwa zur Konferenz „Historiographie des Lumières au 19e siècle“ am 21./22. September oder aber zur kritischen Betrachtung der Reformpolitik von Fürst Franz von Anhalt-Dessau am 16./17. September in Wörlitz.

Eine herzliche Einladung und Ihnen einen schönen Sommer, alles Gute und natürlich Gesundheit!

## VORTRAGSREIHE DES IZEA im Wintersemester 2022/23

---

### “Verlichting”: Aspects and Impacts of the Enlightenment in the Netherlands

Die besondere ökonomische, politische und religiöse Lage der Niederlande begünstigte im 17. und 18. Jahrhundert eine dynamische kulturelle Entwicklung, durch die das kleine Land eine hohe Anziehungskraft für Intellektuelle aus ganz Europa ausübte. Obwohl von der niederländischen Aufklärung zahlreiche Impulse ausgingen, sind ihre strukturellen Voraussetzungen und inhaltlichen Besonderheiten in der allgemeinen Aufklärungsdiskussion bislang noch immer unterbelichtet. Die im Rahmen der Vortragsreihe präsentierten Beiträge aus der aktuellen Forschung sollen daher Aufklärung über die „Verlichting in Nederland“ verschaffen.

Mit Beiträgen von: Wiep van Bunge, Fokko Jan Duiksterhuis, Joris van Eijnatten und Inger Leemans.

Termine und Vortragstitel werden noch bekannt gegeben.

Organisation: Dr. Frank Grunert

Die in englischer Sprache präsentierten Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr c.t. Sie finden in Präsenz und per Online-Übertragung statt.

Bitte melden Sie sich über unser Sekretariat unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de) an.

## TAGUNGEN, WORKSHOPS UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

---

18. bis 20. Juli 2022

Internationale Konferenz

### **Beyond Cultural Identities – The Jews of Polyphony, Relationality and Translation in Muslim Contexts**

Organisation und wiss. Leitung: Prof. Dr. Ottfried Fraisse, Seminar für jüdische Studien / Judaistik

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer und Online-Übertragung

Anmeldung unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

19. bis 20. Juli 2022

Workshop

### **Alles verwoben? Digitale Verknüpfung, Edition und Visualisierung heterogener Text-/Bild-Korpora**

Sommer-Workshop des BMBF-geförderten Projekts „Exzerpte“

Ort: Technische Universität Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Magdalenenstraße 8, Vortragssaal (S 1/20, R. 01)

Anmeldung per Mail an: [anmeldung@exzerpte.uzi.uni-halle.de](mailto:anmeldung@exzerpte.uzi.uni-halle.de)

Erfahren Sie [hier](#) mehr.

16. bis 17. September 2022

Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission (DWK)

### **Reformen auf dem Prüfstand. Kontext und Wirkung der Reformpolitik Franz von Anhalt-Dessaus im Spiegel der neueren Forschung**

Organisation und Leitung: Dr. Paul Beckus

Ort: Historischer Gasthof „Zum Eichenkranz“, Wörlitz

Anmeldung unter [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)

Gelangen Sie [hier](#) zum Programm.

21. bis 23. September 2022

Internationale Konferenz

### **Historiographie des Lumières au 19e siècle**

Organisation und Leitung: Prof. Dr. Nicholas Cronk, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Avi Lifschitz

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Erfahren Sie [hier](#) mehr.

#### **AUSBLICK:**

6. bis 8. Oktober 2022

Workshop – Förderpreis für junge Aufklärungsforschung 2022 / Early Career Grant for Enlightenment Research 2022

### **Extremereignis ‚Kältewinter‘ im 18. Jahrhundert. Spuren in der zeitgenössischen Literatur, Kultur und Wissenschaft**

Organisation und Leitung: Dr. Anna Axtner-Borsutzky (Bielefeld) und Joana van de Löcht (Münster)

Ort: IZEA, MLU Halle-Wittenberg

Das 18. Jahrhundert darf – nicht allein aufgrund des Erdbebens von Lissabon 1755 – als Wendepunkt in der Beschreibung und Deutung von Extremereignissen gelten. In den Ausläufern der kleinen Eiszeit legen vor allem durch das Wetter verursachte Unglücke und ihre Verschriftlichung Zeugnis von diesem Wandel ab. Der Workshop soll dazu dienen, interdisziplinäre Konzepte und Methoden im Umgang mit Quellen des 18. Jahrhunderts am Beispiel der Kältewinter dieser Zeit (in außergewöhnlichem Maße in den Jahren 1709, 1740, 1783/84) zu erproben.

Sind historische Klimaforschung und Umweltgeschichte mittlerweile fest institutionalisierte Teildisziplinen ihrer Fachkulturen, gilt anderes für die Literaturwissenschaften: Noch ist die mediale und schriftliche Tradierung von Katastrophenerinnerung weder in ihrer narrativen noch ideengeschichtlichen Verfasstheit hinreichend erforscht, ihr möglicher Beitrag für eine Unterstützung anderer Disziplinen bleibt schwach. Gerade auch aufgrund der weiträumigen Ausdehnung der Kältewinter über ganz Europa von den britischen Inseln bis in das russische Zarenreich, von den skandinavischen Gebieten bis zu den südlichen Ausläufern am Mittelmeer, erscheint dieser Ansatz so ertragreich und ist auch der intereuropäische, grenzüberschreitende Wissenstransfer ein zentraler Gegenstand des Workshops.

**Der Förderpreis für junge Aufklärungsforschung ist vom IZEA und der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer 2021 erstmals vergeben worden.** Mit dem Förderpreis sollten gezielt jüngere Forscherinnen und Forscher angesprochen werden. Gefördert wird ein Workshop-Konzept, das von den Gewinnerinnen des Preises organisiert wird.

#### **HALLE LECTURE**

---

3. November 2022, 18 Uhr

Halle Lectures 2021/22: Aufklärung heute. Eine Vortragsreihe

### **Was heißt Aufklärung heute in einer globalen Welt? Eine religionswissenschaftliche Perspektive**

Prof. Dr. Michael Bergunder, Heidelberg

Ort: Aula des Löwengebäudes am Universitätsplatz und digital

In den deutschsprachigen Debatten wird vielfach beschworen, dass sich demokratische Gesellschaften zu den Idealen der Aufklärung bekennen sollen. Aus dieser Perspektive tritt uns Aufklärung als universale Wahrheit entgegen, die von allen Menschen dieser Welt heute geteilt werden kann und soll. Zugleich werden die Inhalte der Aufklärung aber meist aus einem regionalen Ursprung abgeleitet: aus dem Europa des „langen“ 18. Jahrhunderts.

Aus dieser Perspektive tritt uns Aufklärung als eine partikulare historische Erscheinung entgegen. Die damit behauptete Verbindung von Universalität und Partikularität wird insbesondere in den jüngsten religionswissenschaftlichen Diskussionen einer grundsätzlichen Kritik unterzogen, zum Beispiel im Falle der umstrittenen Verhältnisbestimmung von „Islam“ und „Aufklärung“.

Aufklärung heute  
Eine Vortragsreihe

21 HALLE  
22 LECTURES

Prof. Dr. **Michael Bergunder**  
(Heidelberg)

**Was heißt Aufklärung heute in einer globalen Welt?** Eine religionswissenschaftliche Perspektive

**3.11.2022 → 18 Uhr**  
Aula, Löwengebäude, Universitätsplatz  
und digital. Anmeldung bis zum 1.11.2022 unter  
[annegret.jumrich@izp.uni-halle.de](mailto:annegret.jumrich@izp.uni-halle.de)

Wissenschaftliche Leitung:  
Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung (IZP)  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA)  
Anmeldung und digitale Vorträge für Studierende, Mitarbeiter und interessierte Privatpersonen  
Professur für Ethnologie  
Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“  
IZP

Wissenschaftliche Leitung:  
Franckesche Stiftungen  
Franckesche Stiftungen für Pietismusforschung (IZP)  
www.francke-halle.de

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Anmeldung bis zum 1. November 2022 unter [annegret.jumrich@izp.uni-halle.de](mailto:annegret.jumrich@izp.uni-halle.de)

[www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de), <https://izp.uni-halle.de/> und [www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)

## RÜCKBLICKE

---

### Tagung

#### **Henrik Steffens und Halle um 1800. Bergbau – Dichterparadies – Universität 5.–7. Mai 2022**

Sehr ertragreich verlief die internationale, von der Fritz Thyssen-Stiftung geförderte Tagung „Henrik Steffens und der Bergbau“ vom 5. bis 7. Mai 2022, die mit dem Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin (Dr. Marit Bergner, Prof. Dr. Bernd Henningsen und Prof. Dr. Marie-Theres Federhofer) veranstaltet und mit einem Abendvortrag von Prof. Dr. Helge Jordheim (Oslo) eröffnet wurde.

Henrik Steffens (1773–1845) war eine wichtige Figur der deutschen und skandinavischen Kultur- und Geistesgeschichte, er war Naturphilosoph, Mineraloge, Experte für den Bergbau und Dichter. Steffens lehrte von 1804 bis 1811 an der Universität in Halle, wo er auch die napoleonische Besetzung und die Schließung der Universität miterlebte.

Im Anschluss an die anregenden Vorträge nutzten die internationalen Gäste die Gelegenheit, Halle und den Giebichenstein kennenzulernen. Am letzten Tag unternahm die Gruppe eine Exkursion nach Freiberg im Sachsen, wo sie von Prof. Dr. Gerhard Heide von der Bergakademie Freiberg an zentrale Orte der großen Bergbautradition der Stadt geführt wurden.

Tagung

### **Gelebte Aufklärung – Johann Georg Sulzer im Kontext, 18.–20. Mai 2022**

Vom 18. bis 20. Mai 2022 fand die Tagung „[Gelebte Aufklärung – Johann Georg Sulzer im Kontext](#)“ statt. Bei schönstem Wetter kamen mehr als 30 internationale WissenschaftlerInnen und TeilnehmerInnen ins Gespräch und diskutierten anhand anregender Vorträge die vielen Facetten des Schweizer Aufklärers, dessen Werke und Briefe seit 2015 am IZEA ediert werden.

In der "Zeitschrift für Germanistik" (3/2022) wird ein ausführlicher Tagungsbericht erscheinen. (JK)

Lange Nacht der Wissenschaften

### **Lange Nacht der Wissenschaften in Halle, 1. Juli 2022**

Im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften fanden am 1. Juli 2022 im IZEA zwei Veranstaltungen statt. In einem Werkstattgespräch gaben MitarbeiterInnen Einblicke in die philologische Praxis und informierten die interessierten Zuhörer\*innen über Editionsprojekte am IZEA.

Unter dem Motto „Von Tränenbriefen, Freundschaftsküssen und Federkriegen. Gefühle in der Literatur der Aufklärung“ kamen anschließend im stimmungsvoll illuminierten Foyer und vor zahlreichen Anwesenden Briefe, Lieder, Oden und Romanauszüge in einer szenischen Lesung mit Absolvent\*innen und Studierenden des Masterstudiengange „Kulturen der Aufklärung“ und unserer Praktikantin Melis Feroglu zu Gehör. Organisiert wurden die beiden Veranstaltungen von Dr. Jana Kittelmann und Dr. Andrea Thiele.



Foto: Andrea Thiele



Foto: Christiane Holm

Gelangen Sie [hier](#) zum Poster der „Langen Nacht“.

## PROJEKTE

---

### Start des Projekts „Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert“

Am 1. September 2022 startet das **DFG-geförderte Projekt: „Der Deutsche Brief im 18. Jahrhundert. Aufbau einer Datenbasis und eines kooperativen Netzwerks zur Digitalisierung und Erforschung des deutschen Briefes in der Zeit der Aufklärung“**. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem IZEA, der ULB Darmstadt und der BBAW.

SprecherInnen sind Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Thomas Stäcker und Stefan Dumont. Die Koordinationsstelle ist am IZEA angesiedelt und wird von Dr. Jana Kittelmann übernommen.

## ZULETZT ERSCHIENEN

---

**Hallesche Beiträge: Zuletzt ist Bd. 68 der vom IZEA herausgegebenen Reihe „Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung“ erschienen:**

### **Hauke Heidenreich und Friedemann Stengel (Hg.): Kant um 1900**

Berlin/Boston: De Gruyter 2022 (Hallesche Beiträge zur Europäischen Aufklärung, Bd. 68).



Die Vielfalt der Kantdeutungen um 1900 ist unübersehbar. Kant wurde von Materialisten, Spiritisten, Monisten, lutherischen Theologen, Sozialisten und natürlich von der „neukantischen“ Fachphilosophie als Normphilosoph betrachtet. Vor dem Hintergrund dieser Vielfalt entstanden maßgebliche Institutionen: die Kant-Studien, die Kant-Gesellschaft und die Akademie-Ausgabe von Kants Gesammelten Werken. In den vorliegenden Beiträgen werden verschiedene Rezeptionskontexte und Autoren um 1900 vorgestellt.

Mit Beiträgen von Hauke Heidenreich, Valentina Dafne de Vita, Elisabeth Theresia Widmer, Kirstin Zeyer, Constantin Plaul, Martin Bunte, Nina A. Dmitrieva, Barbara Loerzer und Friedemann Stengel.

Gelangen Sie [hier](#) zur Verlagsinformation.

### **Band 11 der Kleinen Schriften des IZEA:**

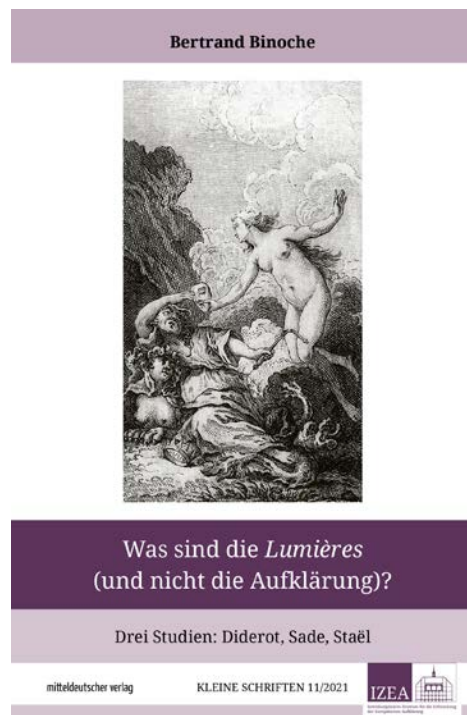
**Bertrand Binoche: Was sind die „Lumières“ (und nicht die Aufklärung)? Drei Studien: Diderot, Sade, Staël.**

**Aus dem Französischen von Aleksandra Ambrozy. Mit einem Vorwort von Elisabeth Décultot.**  
Halle: Mitteldeutscher Verlag 2022 (IZEA Kleine Schriften, Bd. 11).

Als Michel Foucault in den 1980ern fragt: »Qu'est-ce que les Lumières?«, kommentiert er Kants Beantwortung einer eigentlich anderen Frage: »Was ist Aufklärung?«. Es mag verwegen erschei-



nen, sich erneut an eine Definition zu wagen. Doch erst, wenn man bestimmt hat, was die ‚Lumières‘ sind, lässt sich danach fragen, ob man damit auch die ‚Aufklärung‘ definiert hat oder ob zwischen beiden Begriffen Differenzen zu Tage treten.



Der Band enthält insgesamt vier Texte. Zwei davon basieren auf Vorträgen, die der französische Philosoph Prof. Dr. Bertrand Binoche (Paris) 2016 auf Einladung der Alexander von Humboldt-Professur bzw. 2019 im Rahmen der *Halle Lectures* im IZEA gehalten hat. Ergänzt um zwei weitere Studien Binoches und ins Deutsche übertragen von Aleksandra Ambrozy (Halle) bietet der Band dem deutschsprachigen Publikum Einblick in das wissenschaftliche Œuvre des Forschers, das sich bereits seit Jahrzehnten der Philosophie der europäischen Aufklärung widmet. Insbesondere hat Binoche zur Genese der Geschichtsphilosophie, zu zentralen Problemen des politischen Denkens im 18. Jahrhundert und zu den philosophischen Grundlagen der Menschenrechte gearbeitet.

## Rezensionen

---

**Elisabeth Décultot, Jana Kittelmann, Andrea Thiele und Ingo Uhlig (Hg.): Weltensammeln. Johann Reinhold Forster und Georg Forster**, Göttingen: Wallstein Verlag 2020.

- Rezension von Jürgen Jahnke, in: *Das achtzehnte Jahrhundert* (46/1), S. 72–74.

**Elisabeth Décultot, Philipp Kampa und Jana Kittelmann (Hg.): Johann Georg Sulzer. Aufklärung im Umbruch**, Berlin/Boston: de Gruyter 2018

- Rezension von Gerhard Sauder in: *Lessing Yearbook/Jahrbuch XLVIII* (2021), S. 188–193.

**Frank Grunert, Andree Hahmann und Gideon Stiening (Hg.): Christian August Crusius (1715–1775). Philosophy between Reason and Revelation**, Berlin/Boston: de Gruyter 2021.

- Rezension von Johan van der Zande, in: *Das achtzehnte Jahrhundert* (46/1), S. 113–116.

## PERSONALIA

---

Derzeit und in den kommenden Monaten forschen folgende, internationale Gäste am IZEA:

**Prof. Dr. Arne Klawitter** (Universität Tokyo), Wiedemann-Stipendium für Aufklärungsforschung am IZEA. Forschungsthema: Briefe philosophischer Radikalaufklärer. Die Korrespondenz des Diplomaten und Orientalisten Heinrich Friedrich Diez und der philosophische Briefwechsel des Staatsphilosophen Jacob Mauvillon im Kontext der europäischen Radikalaufklärung (Mitte August bis Mitte September und Frühjahr 2023).

**Dr. Alessandro Nannini** (Universität Bukarest), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: Forschungsthema: The Origins of Psychotherapy in the Age of Enlightenment (15. Juni bis 15. August 2022).

**Dr. Kristina Palmieri** (University of Chicago), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: The Philology Seminar: Critical Thinking and the Rise of German Science (Mitte April bis Mitte Juli 2022).

**Anne Por M.A.** (Leiden University), Gerda Henkel Stipendium zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte am IZEA: Knowledge Structures as Pillars of Purposeful Studying: A Comparison of Sequential Learning Ideologies and Practices (Anfang Juni bis Mitte Juli 2022).

**Roey Reichert M.A.** (UCLA, USA), Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD), forscht zu „Nationalismus und Weltbürgertum in der deutschen Aufklärung“.

Wir wünschen allen Gästen einen guten und ertragreichen Aufenthalt in Halle!

## AUSSCHREIBUNGEN

---

### Stipendien für Aufklärungsforschung am IZEA

Die nächste Frist für die Bewerbung um einen Stipendienaufenthalt am IZEA ist der **30. September 2022**.

Dank der Förderung der **Dr. phil. Fritz-Wiedemann-Stiftung** ist es uns möglich, **ein zweimonatiges Stipendium für eine(n) promovierte(n) Wissenschaftler\*in** und **ein zweimonatiges Forschungsstipendium für eine(n) Doktorand\*in** zu vergeben.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

### Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“

Die aktuelle Bewerbungsfrist für den **Masterstudiengang „Kulturen der Aufklärung“** für das kommende Wintersemester läuft bis zum **31. August 2022**.

Informationen zu diesem interdisziplinären und praxisorientierten Studiengang finden Sie [hier](#).

### 16. ISECS-Kongress vom 2. bis 7. Juli 2023 in Rom

In einem Jahr wird in Rom der 16. Kongress der International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS-SIEDS) stattfinden.

Dieser Kongress steht unter dem Titel **„Antiquity and the Shaping of the Future in the Age of Enlightenment“**. Eine aktive Beteiligung von Mitgliedern des IZEA ist geplant.

**Roundtables und Panels können bis zum 15. September** bei der ISECS angemeldet werden.

Zur Homepage des Kongresses mit Informationen zur Konzeption, dem Call for Panels and Roundtables und Anmeldeformularen gelangen Sie über:

<https://isecs-roma2023.net/>



## WEITERE NACHRICHTEN

---

### **Weimar als Gedächtnisort – Bericht in Deutschlandfunk Kultur**

Deutschlandfunk Kultur berichtete über das vom 7. **bis 10. Juli in Weimar** veranstaltete Symposium: „**Weimar als Gedächtnisort und Ort der Gedächtnispolitik**“, geleitet von Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Daniel Fulda.

Gelangen Sie [hier](#) zum Radiobeitrag.

### **Auszug der historischen Bestände und Öffnungszeiten der Bibliothek des IZEA**

Die in der Bibliothek des IZEA befindlichen **historischen Buchbestände (Ha 179 Zweigstelle Europäische Aufklärung)** haben das Haus im Mai aus konservatorischen Gründen verlassen müssen und sind magaziniert worden.

Sie werden auf Bestellung über den „Lesesaal für historische Bestände und Karten“ der ULB in der August-Bebel-Straße bereitgestellt. Die Forschungsliteratur des IZEA und die Handbücher stehen weiter im IZEA zur Verfügung.

Seit Ende Mai ist die **Bibliothek des IZEA an Dienstagen zwischen 8 und 13 Uhr** geöffnet. In dieser Zeit ist auch die Vor-Ort Ausleihe der Forschungsliteratur möglich.

Wir arbeiten daran, die Öffnungszeiten des IZEA-Lesesaals und der Bibliothek bald wieder zu erweitern.

Bitte informieren Sie sich auf der [Webseite](#) der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB) über die aktuellen Öffnungszeiten der Zweigstellen.

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Geschäftsführende Direktorin des IZEA  
Redaktion: Dr. Andrea Thiele

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21770  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
<https://www.izea.uni-halle.de>

Find us on facebook  

Blog: [cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk](http://cafelumieres.voltaire.ox.ac.uk)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)